

## **KINDER- U. JUGENDKONFERENZ, 07-09.10.2005 in Karlsruhe**

### **Informationen Für BotschafterInnen der Länder:**

#### **Tagungsort:**

- Übernachtung vom 7/ 8 und 8/9.12.2005
- Unterbringung in Doppel- und Mehrbettzimmern

#### **Vollverpflegung während der Konferenz:**

Außerdem Obst und Getränke während der gesamten Konferenz

<u>Mittwoch, 07.12.2005</u>  Anreise bis 15 Uhr  Ab 15.00 Uhr Nachmittagskaffee/ Tee und Kuchen 18.30 Abendessen mit allen KonferenzteilnehmerInnen	<u>Donnerstag, 08.12.2005:</u>  Ab 7:30 Frühstück 10.30 Vormittagskaffee/ Tee 13.30 Mittagessen ab 14.30 Nachmittagskaffee/ Tee und Kuchen 19: 30 Abendessen	<u>Freitag, 09.12.2005</u>  Ab 8.00h Frühstück 10.30 Vormittagskaffee/tee 13.00 Mittagessen Abreise
--	---	--

#### **Teilnahmegebühr/ Fahrtkosten:**

**Teilnahmegebühr: voraussichtlich 25 EURO inkl. Ü/ VP**

Die Konferenz wird subventioniert vom EU-Aktionsprogramm Jugend. Die Teilnahmegebühr könnte deshalb auf **25, 00EUR** pro Person inkl. Ü/ VP reduziert werden. Die Flüchtlingsräte der Länder werden gebeten, die BotschafterInnen bei Finanzierungsschwierigkeiten der Gebühr zu unterstützen.

#### **Fahrtkosten:**

Für Fahrtkosten können im Schnitt **35,00 EUR** pro Person übernommen werden. (Erstattung höherer Reisekosten nach Absprache möglich)

**Die Flüchtlingsräte der Länder werden gebeten, ggf. eine Reisegenehmigung bei den Ausländerbehörden zu erwirken.**

**Die BotschafterInnen werden gebeten, einen ca. 5 minütigen Vortrag vorzubereiten.**



Titel/ Thema des Vortrages ( Bitte allgemein bezogen auf die Situation aller Flüchtlinge des Bundeslandes)

Verpflegungswünsche während der Konferenz:

Anmerkungen:

**Bei Minderjährigen BotschafterInnen:**

Begleitperson

Name

Alter: Geschlecht:

Adresse:

Telefon: e-mail:

Staatsangehörigkeit:

bei Deutscher Staatsangehörigkeit: Migrationshintergrund: \*

Verpflegungswünsche während der Konferenz:

Anmerkungen:

\* J.O.G. begrüßt insbesondere Menschen unterschiedlicher Herkunft und mit unterschiedlichem rechtlichen Status. Die Veranstaltung sieht sich als politische Plattform und Sprachrohr vor allem von Betroffenen.

## **KINDER- U. JUGENDKONFERENZ, 07-09.10.2005 in Karlsruhe**

---

### **Anforderungen an die BotschafterInnen**

der Kinder- und Jugendkonferenz:

BotschafterInnen der Länder sollten Erfahrung mit der Situation der von Abschiebung bedrohten Menschen haben. Dies kann die **persönlich-biographische Erfahrung als akut oder ehemals BetroffeneR** bedeuten, oder aber auch **Erfahrung innerhalb dieser Thematik durch politische Interessenvertretung oder persönliche Begleitung von Betroffenen**.

In jedem Fall wünschen wir uns BotschafterInnen, die in der Vergangenheit in irgendeiner Form **Engagement** zu diesem Thema gezeigt haben, so dass sie über das Leben von Menschen ohne sicheren Aufenthaltsstatus, von der politischen Arbeit und über die Situation des Bundeslandes berichten können.

Die BotschafterInnen sollten im Alter von **15 -25** Jahren sein (in Ausnahmen und in Absprache auch jünger).

Die VeranstalterInnen begrüßen besonders **BotschafterInnen unterschiedlicher Herkunft**. Die Veranstaltung sieht sich auch als politische Plattform für Menschen mit unsicherem Aufenthaltsstatus, denen viele Möglichkeiten der politischen Partizipation leider vorenthalten werden. Deshalb befürworten wir **vor allem BotschafterInnen, die „in eigener Sache“ sprechen können**.

Die Kinder- und Jugendkonferenz heißt natürlich ebenso TeilnehmerInnen deutscher Herkunft willkommen, die sich die Rechte von geduldeten Menschen in der BRD **weiter** engagieren wollen. Deshalb möchten wir die Flüchtlingsräte der Länder darum bitten, möglichst **interkulturelle BotschafterInnenteams** (max. 3 Personen inkl. Begleitperson bei Minderjährigen) vorzuschlagen.

## **KINDER- U. JUGENDKONFERENZ, 07-09.10.2005 in Karlsruhe**

### **Informationen für die Flüchtlingsräte der Länder**

#### **Kooperationspartnerschaft:**

Zweck der Kooperationspartnerschaft ist die Durchführung der bundesweiten Kinder- und Jugendkonferenz in Karlsruhe vom 7-9.10.2005. Ziel der Kinder- und Jugendkonferenz ist die gesellschaftliche und politische Partizipation von Kindern und Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit und ohne sicheren Aufenthaltsstatus in der BRD. Ihnen soll in Form von Jugendpolitik eine Plattform geschaffen werden, auf welcher Austausch, Vernetzung und Bündelungen von Ressourcen möglich sein wird. Kernanliegen der Konferenz wird es sein, für die Umsetzung der UN-Kinderrechte, der Menschenrechte und das Bleiberecht von über 200.000 so genannten geduldeten Menschen in der BRD einzutreten. Hierzu werden BotschafterInnen der Länder zusammenkommen, sich beraten, um anschließend eine Abschlusserklärung zu verfassen und einen erneuten Appell an die Innenminister der Länder zu richten, die parallel zur Kinder- und Jugendkonferenz in Karlsruhe tagen werden.

#### **Charakter der Kooperationszusammenarbeit**

Die Kinder u. Jugendkonferenz ist gefördert vom EU-Aktionsprogramm Jugend und bemüht sich derzeit um eine Drittmittelfinanzierung. In erster Linie handelt es sich deshalb bei den Partnerschaften mit den Flüchtlingsräten der Länder um eine ideelle und organisatorische Unterstützung. Das Aufgabenfeld würde sich dabei in erster Linie um folgende Punkte drehen können.

Wir wären sehr erfreut, wenn sie uns hierbei unterstützen würden:

- **Vermittlung von geeigneten BotschafterInnen der Länder**  
( maximal 3 pro Bundesland)  
Den Flüchtlingsräten der Länder würde dabei ein privilegiertes Vorschlagsrecht zukommen. (s. Anmeldebogen)
- **Betreuung der BotschafterInnen vor Ort:**  
Sie würden dabei als Ansprechpartner und Begleitung für BotschafterInnen in Ihrem Bundesland dienen. Bei BotschafterInnen mit Duldungsstatus würde dies die Erwirkung einer Reiseerlaubnis bei den zuständigen Ausländerbehörden umfassen. Bei finanziellen Schwierigkeiten der BotschafterInnen hinsichtlich der Entrichtung der Teilnahmegebühren (25,00 € / VP) sowie der Fahrtkosten würden wir sie darum bitten, diesen Beitrag Ihrerseits zu organisieren.  
Auch bei der Verfassung des Vortrages möchten wir sie bitten, die BotschafterInnen bei Bedarf zu unterstützen.